Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das die lampen vber plas
Vnd wan man die siechen
vnd die chrankchen menschen
mit dem öll pestrauch so
wurden see starckch vnd
wol gesunt Welchierlay
siechtumb sy heten dar
nach vber etzeiche zeit
do leyt man sein heiligs
leichnam an am wurdigen
stat do was er dennoch
als schon vnd als freisch
als an dem ersten tag sam
er in das grab geleyt ward
Vnd was in sein har =
vnd sein part gewachssen
als ainer lempfigen menschen
Vnd sunderlich gar woll =
Vnd do die menschen das
zaichen sachen do lobten
see got dar vmb vnd den
liebn heiligen Vnd gestherchet
noch vill grasse zaichen
bey seinem heyligen grab
vnd anderswo die gott
durch den heiligen tuet
in zue ern die plinten
werdent gesechund vnd
die chrumpen gerecht Vnd
die siechen gesunt Nach xpi
geburd ainduseff hundert
iar vnd dar nach im drey
vnd achtzigisten iar do =
fannd man des liebn heyligen
tasthen vnd vill heiltumbs
dar inne vnd sein hantschuech
dar in Vnd zue der selbing
zeit gesthachen auch vill grass
zaichen die pewert sind =
durch des liebn heiligen hey
ligkait der gar vill zue =
schreibn weren Vnd habent
die menschen vill chrenken
vnd schemel vnd cheten =
vnd sloss zue sein grab pracht
Nun helff vns der lieb hey
lig vmb got erwerbiffen
durch sein grasse heiligkait
das wir hie menschen
werden nach gotz lob vnd
vns werd vnsers leben
am gutes end vnd nach
disem lebn chomen zue dem
ewigen leben Amen
Von sand Johannes vnd von
sand paul den grassen martrern